

Interview mit Harald Sulovsky, Geschäftsführer von cbs

Systemlandschaften optimieren

E-3: Warum sind SAP-Systemrestrukturierungen notwendig? Sind die Gründe organisatorischer, betriebswirtschaftlicher, technologischer Art? Welche Faktoren führen zu einer SAP-Systemrestrukturierung?

Harald Sulovsky: Es gibt eine Vielzahl von Gründen für SAP-Systemrestrukturierungen. Geschäftsmodelle werden angepasst, Unternehmensteile verkauft oder gekauft, Organisationen oder Berichtsstrukturen optimiert und IT-Kosten werden durch die Reduktion der genutzten SAP-Systeme gesenkt. Standardisierungs-, Harmonisierungs-, Konsolidierungs-, Zentralisierungs- und Globalisierungsbestrebungen, unternehmensweite Restrukturierungsprojekte sind Treiber für SAP-Systemrestrukturierungen.

E-3: Was leistet System Landscape Optimization (SLO) und was gehört nicht dazu? Was unterscheidet das Angebot der cbs vom SLO-Angebot der SAP?

Sulovsky: Wenn Sie mit der Frage explizit die SAP-SLO-Services der SAP meinen und somit auf die Unterschiede zu unserem technischen Lösungsangebot für SAP-Systemrestrukturierung abzielen, dann kann ich sagen, dass es in Bezug auf die Art und Anzahl der Projekttypen sowie der Fähigkeit, das komplette Spektrum an SAP-Strukturelementen mit Lösungen zu bedienen, zunächst keine nennenswerten Unterschiede zu unserem technischen Serviceangebot gibt.

E-3: Also Gleichstand zwischen cbs und SAP?

Sulovsky: Wir können jedenfalls all das technisch verändern, was auch die SAP-SLO kann. In Bezug auf Verlässlichkeit, Sicherheit und Qualität der Umsetzung, in Bezug auf Rechts- und Verfahrenskonformität – insbesondere der Compliance gegenüber internen Revisoren, Bilanz- und externen Wirtschaftsprüfern –, in Bezug auf globale Lieferfähigkeit und in Bezug auf belastbare Referenzerfahrungen sehe ich auch keine Unterschiede.

E-3: Wo liegt dann der Unterschied?

Sulovsky: Anders sieht es in Bezug auf Projektlaufzeiten und Kosten aus. Insbesondere bei größeren und komplexeren Vorhaben sind unsere Ansätze und Lösungen in der Regel weitaus flexibler, günstiger und schneller zu realisieren.

E-3: Was sind die Gründe dafür?

Sulovsky: Einmal hat es etwas damit zu tun, wie wir, gestützt auf unserer Me-

thodik M-cbs, an solche Projekte methodisch herangehen können. Dies wird uns auch aufgrund der spezifischen Architektur und Funktionsweise unserer Transformationssoftware cbs SHC-Framework ermöglicht. Der wichtigste Grund ist allerdings, dass wir als spezialisierter Lösungsanbieter für SAP-Restrukturierungsprojekte eine auf dem Markt einzigartige Kombination von Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen können: Wir profitieren davon, dass wir unsere Kunden mit kombiniertem Wissen auf Prozess-, Applikations- und auf Datenebene helfen können.

E-3: Welche fachliche Anforderung stellt ein Systemrestrukturierungsprojekt im Kern?

Sulovsky: Es geht darum, die Veränderungen auf der Organisations- und Prozessebene auch auf der Applikations- und Datenebene richtig nachzuvollziehen, die Spezifikation der Regeln für die Umsetzung der Daten korrekt vorzunehmen und die Umsetzung insgesamt effizient zu gestalten. Die Spezifikation der Umsetzregeln ist das Herzstück und der zentrale Erfolgsfaktor in einem Systemrestrukturierungsprojekt.

E-3: Was braucht man bei einem Systemrestrukturierungsprojekt?

Sulovsky: Dazu braucht man Spezialwissen – integriertes Know-how bezüglich der Ausprägung von Geschäftsprozessen im SAP-System und deren Auswirkung auf die darunter liegenden Datenstrukturen, Applikations- und Technologie-Expertise in einer höheren Granularität und Verbindung als es sonst gefordert ist. Da sind rein tabellenorientierte Entwickler ohne Applikationswissen verloren. Und der herkömmliche SAP-Berater ohne Kenntnis der SAP-Datenstrukturen ebenso. Diese Lücke schließen wir: mit unseren Beratern, unserer Methodik und unserem prozessorientierten Standardsoftware-Tool cbs SHC-Framework.

E-3: Fast die Hälfte der Besucher der DSAG-Technologietage 2011 in Hannover haben den Themenblock „Systemlandschaften optimieren“ besucht. Warum dieses Interesse an der SAP-Systemlandschaft? Was stimmt hier nicht?

Sulovsky: Ich glaube nicht, dass hier generell etwas nicht stimmen muss. Weder in Bezug auf die Eigenschaften der Software noch auf die reale Implementierung. Historische Entwicklungen der Systeme und Organisationen und aktuelle Veränderungen der Unternehmen führen dazu, dass Prozess- und Systemlandschaften umfänglich zu verändern und in



Bezug zu der neuen Situation zu optimieren sind.

E-3: Welche Dienstleistung bietet cbs mit „Best Practice für Unternehmenstransformationen“ an?

Sulovsky: Die cbs steht für hochwertige Management- und SAP-Beratung in einem spezifischen Projektumfeld. Seit 1995 helfen wir, die Rahmenbedingungen zu schaffen, unter denen unternehmensweite SAP-Veränderungsprojekte ziel führend und erfolgreich gestaltet werden können. Nur wenige Beratungen auf dem Markt offerieren dafür Expertise. Darunter sind Spezialisten für rein technische Realisierungen oder aber Generalisten ohne tiefe Kenntnis der Abhängigkeiten von Prozessen, SAP-Applikationen, Technologie und Daten. Wir sind Lösungsanbieter für globale SAP-Restrukturierungsprojekte. Mit einem kompletten Portfolio unterstützen wir das gesamte Spektrum der Projekte zur Standardisierung, Harmonisierung und Konsolidierung mit SAP aus einer Hand - umfassend, flexibel und weltweit.

E-3: Danke für das Gespräch.